



Landeshauptstadt Düsseldorf

Entwicklungskonzept Kaiserswerth Kaiserswerth – Handlungsfelder

Als Außenstehender und Besucher hat man auf den ersten Blick den Eindruck, in Kaiserswerth "ist die Welt noch in Ordnung", hier muss sich nichts verändern. Bei genauerem Hinsehen wird aber deutlich, dass es an manchen Stellen und in manchen Bereichen auch in Kaiserswerth Diskussions- und Handlungsbedarf gibt, oder sich Chancen für die weitere Attraktivierung und Aktivierung der Stadt bieten.



Am deutlichsten wird dies im Bereich Verkehr. Wie kann störender Durchgangs- und Parksuchverkehr vermieden werden? Wie kann für die Kaiserswerther Parkraum geschaffen werden? Müssen überall, besonders am Kaiserswerther Markt, Autos stehen? Was aber bedeutet dies für die Geschäfte in Kaiserswerth, können sie bei einer Reduzierung der Stellplätze überleben? Oder kann ein Ausgleich nahe dem Ortskern geschaffen werden? Grundlage für die Lösung könnte die Verkehrserhebung sein, die im Rahmen des Entwicklungskonzeptes durchgeführt wurde.

Kaiserswerth hat eine Vielzahl von historisch interessanten Gebäuden und Plätzen. Doch wie finde ich als Besucher diese, wenn ich nicht direkt im Ortskern parke? Die Wege von den Besucherparkplätzen zum Ortskern und zum Rhein könnten verbessert und besser beschildert werden, eine Maßnahme, die die Akzeptanz und Attraktivität dieser Parkplätze erhöhen würde.

Der Einzelhandel in Kaiserswerth trägt entscheidend dazu bei, dass Kaiserswerth solch ein lebendiger Stadtteil ist. In welche Richtung kann oder soll er sich weiterentwickeln? Sollen mehr Geschäfte mit einem hochwertigen Warensortiment (Kleidung, Schmuck, Antiquitäten, ...) die bestehenden alteingesessenen Geschäfte ersetzen und damit der Schwerpunkt auf eine andere Verkaufsstruktur gelegt werden? Kann ein neuer Lebensmittelmarkt das bestehende Angebot ergänzen, wo kann er angesiedelt werden? Oder zerstört man durch diese Maßnahmen den im Moment so gelungenen, kleinteiligen Nutzungsmix im alten Ortskern?

Nur wenige Zugänge nach Kaiserswerth gibt es. Diese "Visitenkarten" sind jedoch zur Zeit recht unscheinbar, als Parkplatz genutzt, Verkehrsknotenpunkt. Ist dieser Zustand nicht so gravierend, sodass er weiter so Bestand haben kann oder wie sollen diese Punkte den hohen Qualitäten des Ortes entsprechend aufgewertet werden?

Das Erscheinungsbild Kaiserswerth wird durch die Straßenräume entscheidend geprägt. Dabei haben die Wohnstraßen Fliednerstraße und Friedrich von Spee-Straße nicht die gleichen Qualitäten wie die z.B. die "historisch" geprägte Straße An St. Swibert. Können und sollen diese Straßenräume angesichts knapper Kassen aufgewertet werden, um dem Gesamtbild Kaiserswerths besser zu entsprechen und um für die Anwohner eine höhere Wohnqualität zu schaffen?

Der Kaiserswerth Markt bildet das Herz des Ortes. Die kleinteilige Geschäftsstruktur zusammen mit dem gastronomischen Angebot macht den Markt zum Zielpunkt viele Anwohner und Besucher. Welches Erscheinungsbild soll dieser historische Ort künftig haben? Welche Nutzungen sollen in den Gebäuden sein, muss auf dem Marktplatz weiterhin geparkt werden? Wie sind die Auswirkungen eines Umbaus des Marktplatzes auf die Geschäftsstruktur?

Kaiserswerth wird von außen zuerst durch die alten Befestigungsanlagen oder von der Rheinuferpromenade aus wahrgenommen. Entspricht die Promenade und der Zugang zum Ort vom Rhein aus dem, was man bei dem historischen Ort Kaiserswerth und Besuchermagneten erwartet? Oder muss die Promenade als "Flaniermeile" aufgewertet werden?

Die Mauern der Befestigungsanlagen wurden schon Ende des 18. Jahrhunderts geschliffen, die Strukturen der Bastion sind jedoch noch fast vollständig erhalten. Sollen diese wieder sichtbar und erlebbar gemacht werden, die vielen wilden Büsche entfernt werden, damit die Flächen des Vorfeldes auch wieder für Besucher und Anwohner begehbar sind? Sollen störende Nutzungen wie Grabflächen aus dem Vorland verschwinden, um die alte Umflut wieder in Gänze erleben zu können?

